

AUSSCHUSS FÜR MISSION, ÖKUMENE UND KIRCHLICHE WELTVERANTWORTUNG (MÖWe)

BERICHT FÜR DIE KREISSYNODE 2023

Am 01. 01. 2023 wurde in der Landeskirche ein neues Institut gegründet: **oikos-Institut für Mission und Ökumene**. In diesem Institut fusionieren das bisherige Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) und das Institut für Gemeindeentwicklung und Mission (igm). Im Zuge der Neu-Gründung wurden auch die bisherigen Regionen, die es im Amt für MÖWe gab, neu gegliedert. Für unseren Kirchenkreis bedeutet das, dass wir uns stärker in den **Großraum Ruhrgebiet** orientieren. Das Jahr 2023 wird ein Übergangsjahr, um herauszufinden, welche Strukturen für uns am sinnvollsten sind. Als eine Art Auftakt gab es am 19. August 2022 eine **Zukunftswerkstatt** in der Stadtakademie Bochum. Es waren etwa 45 – 50 Personen gekommen. Bis auf Schwelm waren alle 9 Kirchenkreise vertreten. Aus unserem KK waren Barbara Meinecke, Dietmar Chudaska, Steffen Riesenberg, Jörg Eilts und Klaus Göke dabei. Grundsätzlich wurde die Initiative für eine Region Ruhrgebiet begrüßt. Es werden in der Zusammenarbeit viele Synergie-Effekte erwartet. Spannend waren die unterschiedlichen Themen, die angesprochen worden sind. Es gab Workshops zu folgenden Themen: neue Begegnungen in der Ökumene, Antirassismus-Trainings, Flucht und Migration, Vernetzung von Arbeitsbereichen, Partnerschaften, Gerechtigkeitsthemen, diversitätssensible Sprache und Leitungsstrukturen.

Spannend wird sein zu beobachten, welche thematischen Schwerpunkte sich in der Region Ruhrgebiet ergeben, und welche Vernetzungs-Strukturen entstehen oder sich weiterentwickeln.

Mit dem Ausschuss für Ökumene, Mission und Weltverantwortung im Kirchenkreis Recklinghausen wurde Ende März ein gemeinsamer **Studientag** durchgeführt. Schwerpunkte waren die Partnerschaften mit Tansania sowie der Fond für Ökumene-Mittel. In beiden Kirchenkreisen wird vereinbart, im nächsten Jahr gleichzeitig eine Delegation zum jeweiligen Partnerkirchenkreis in Tansania zu schicken. Sowohl Superintendentin Saskia Karpenstein wie Superintendent Steffen Riesenberg wollen ihre Antrittsreise bei den Partnern antreten. Zu dem kreiskirchlichen Fond für Ökumene-Mittel bittet die Landeskirche darum, Konzepte im KK zu entwickeln, wofür die Gelder eingesetzt werden sollen. Neben Projekten in Tansania kam die Idee auf, junge Menschen aus Tansania für ein FSJ hier zu uns zu holen.

Mit den **Partnern im Kirchenkreis Mashariki in Tansania** wurde vereinbart, dass die Delegation aus unserem KK in der zweiten Hälfte des August 2023 den KK besuchen wird. Der Ausschuss suchte nach Menschen, die neben dem Superintendenten die Reise antreten wollen. Wichtig ist es, neue Menschen an die Partnerschaftsarbeit heranzuführen.

Auch im letzten Jahr haben wir mithilfe der Stiftung Stellwerk den Schulfond im Partnerkirchenkreis mit 4.000,- Euro unterstützen können. 15 Schüler*innen (10 Mädchen und 5 Jungen) konnten damit ihre Ausbildungen fortführen. Da die weiterführenden Schulen, Colleges und Ausbildungsstätten in Tansania fast ausschließlich als Internat geführt werden, fallen dort Schulgebühren an. Der District Mashariki hilft damit Familien, die das Geld für die Gebühren nicht aufbringen können.

Situation des Fairen Handels:

Die Lage des Fairen Handels in Deutschland ist durch die Corona-Pandemie sehr kritisch. Die Lieferketten sind weiterhin gestört. Es dauert manchmal Monate, bis die Produkte hier ankommen. Das Problem für die großen Fair-Handelshäuser wie z. B. El Puente ist, dass die Waren im Voraus bezahlt worden sind. Sonst könnten manche Produzenten nicht mit der Produktion beginnen. Aber für das Weihnachtsgeschäft kamen viele Produkte zu spät. Für viele Produzenten sind auch die immensen Kostensteigerungen im Energiebereich ein großes Problem. Sie können keine vernünftigen Kostenvoranschläge erstellen. Außerdem hat die Corona-Pandemie mit dazu beigetragen, dass einige Eine-Welt-Gruppen im Bereich der Kirchengemeinden ihre Arbeit eingestellt haben, weil die Ehrenamtlichen fehlen bzw. weniger geworden sind. Darüber hinaus boomt auch im Fairen Handel der Online-Handel.

Auch im Jahr 2022 hat der Ausschuss Gelder aus dem **Fond für Ökumene-Mittel** ausgeschüttet:

Diakonie Katastrophenfond	2.500,-
Brot für die Welt	2.500,-
Internationale Woche gegen Rassismus in Bottrop	1.000,-
Verein Ayuda	2.500,-
Verein Bobbie in Bottrop	1.340,-

gezeichnet: Pfarrer Klaus Göke, Bottrop